

**FÜM II – Bürgerliches Recht**  
Freitag, 4. März 2016

**Viktor** und **Maria** sind seit zehn Jahren verheiratet. Gemeinsam mit ihrem Mann sucht die in der zehnten Woche schwangere **Maria** den niedergelassenen Gynäkologen **Georg** zur routinemäßigen Ultraschalluntersuchung auf. Aufgrund der längst veralteten technischen Ausstattung übersieht **Georg** eine schwere Fehlbildung des ungeborenen Kindes (**Stephan**), welche bis zu dessen Geburt unentdeckt bleibt. Durch die Behinderung **Stephans** sind **Maria** und **Viktor** gezwungen, eine Krankenschwester zur medizinischen Versorgung von **Stephan** im Ausmaß von 2 Stunden/Tag anzustellen (Kosten: € 1.800/Monat) und ihre Wohnung behindertengerecht umzubauen (Kosten: € 20.000). **Maria** und **Viktor** sind sich einig: Hätten sie von der Fehlbildung gewusst, hätten sie sich für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden.

Eines Tages erfährt **Viktor**, der seinen Beruf aufgegeben, die Führung des gemeinsamen Haushalts und die Erziehung und Betreuung der 4-jährigen **Tanja** und des **Stephans** übernommen hat, dass **Maria** ein intimes Verhältnis mit ihrem Fitnesstrainer **Boris** hat. Obwohl **Viktor** kein Einkommen und keinerlei Ersparnisse hat, reicht er sofort die Scheidung sowie einen Antrag auf gerichtliche Güteraufteilung ein, weil er sich nunmehr ein Zusammenleben mit **Maria** nicht mehr vorstellen kann. Die Ehegatten wohnen in einer von **Maria** in die Ehe eingebrachten Eigentumswohnung. Das von den Ehegatten stets gemeinsam genutzte Ferienhaus in Kitzbühel wurde von **Maria** vor fünf Jahren erworben und vor einem Jahr in ihr während der Ehe gegründetes und florierendes Einzelunternehmen als Sacheinlage überführt. **Viktor** hat für seine Arbeiten, die er vor acht Jahren bei Gründung von **Marias** Unternehmen geleistet hat, keine Vergütung erhalten.

Durch die Erlebnisse geprägt, bezweifelt **Viktor** die Vaterschaft zu **Stephan** und **Tanja**. Ein Vaterschaftstest offenbart, dass er zwar **Stephans**, nicht jedoch **Tanjas** Vater ist. **Maria** gibt zu, dass **Boris Tanjas** Vater ist. **Boris** leugnet das Verhältnis und will von **Tanja** nichts wissen. Auch **Viktor** möchte mit **Tanja** nichts mehr zu tun haben. **Viktor** und **Maria** beantragen jeweils das alleinige Sorgerecht für **Stephan**.

*Wie ist die Rechtslage?*